

Arbeitsgruppe des Expertennetzwerkes Mehrgenerationenhäuser

1) Haben Sie persönlich schon einmal ein Mehrgenerationenhaus besucht?

Antwort (bitte ankreuzen):

- **Ja**, ich habe folgendes Mehrgenerationenhaus schon einmal besucht:

- **Nein**, ich habe bisher noch kein Mehrgenerationenhaus besucht.

Wie beschreiben Sie Ihren ersten Eindruck?

Wenn Du Ja ankreuzen kannst, dann hilft Dir vielleicht folgender Formulierungsvorschlag weiter:

Wo sehen Sie persönlich den sozialen Mehrwert eines Mehrgenerationenhauses?

Durch das Anwenden moderner Kommunikationstechniken verändert sich der Umgang in unserer Gesellschaft und es entsteht ein Riss in der Kommunikation zwischen den Generationen:

Tochter oder Sohn kommunizieren via Facebook, Mutter und Vater via Handy und Oma und Opa benutzen lieber das Festnetztelefon. Fazit: Unsere Generationen leben sich auseinander.

Mehrgenerationenhäuser helfen, dass die Generationen wieder mehr miteinander machen und stärker zueinander finden. Es ist eine Antwort um mit einer immer älterwerdenden Gesellschaft umzugehen.

2) Befürworten Sie eine weitere finanzielle Unterstützung der Mehrgenerationenhäuser?

Antwort (bitte ankreuzen):

- **Ja**, ich befürworte eine weitere finanzielle Unterstützung der Mehrgenerationenhäuser.
- **Nein**, ich befürworte keine weitere finanzielle Unterstützung der Mehrgenerationenhäuser.

Ja, wir wollen den nachhaltigen Ausbau von Mehrgenerationenhäusern fördern und streben eine finanzielle Entlastung der Bauherren an, wenn zum Beispiel ein Elternteil pflegebedürftig wird.

Haben Sie ggf. bereits konkrete Vorstellungen für die finanzielle Ausgestaltung? Wenn ja, welche?

In NRW haben wir folgende Position in unserem Programm und es gibt in Düsseldorf dazu konkrete Projekte vor Ort, die schon ausgezeichnet wurden:

Die Akzeptanz und damit die Nachfrage für die soziale Arbeit zusammen mit Schulen und Senioreneinrichtungen wächst. Sie ist eine Antwort auf die steigende Überalterung der Gesellschaft und verhindert die soziale Ausgrenzung Einzelner.

Insbesondere legen wir großen Wert darauf, Menschen in Senioreneinrichtungen und Kinder mit den Mitteln der Kunst zusammenzubringen, da die Senioren dort kaum noch Kontakt zu Kindern haben. Die Kinder lernen im Umgang mit älteren Menschen eine neue partnerschaftliche Form des Zusammenlebens. Für die Senioren sind sie eine Quelle der eigenen Aktivität und Lebensfreude. Durch die gemeinsame Arbeit werden alle motiviert, Hemmschwellen zu überwinden und sich auf kreative Prozesse einzulassen. Gleichzeitig dient die Partnerschaft der sozialen Vorsorge. Folgende Fragen sollen durch die Förderung von Pilotprojekten geklärt werden:

- Wie hoch ist der Mehrwert für die Gesellschaft, wenn Kinder und Jugendliche über Jahre in Kontakt mit Älteren stehen und zusammen sinnvolle Projekte ausgerechnet mit den Mitteln der Kunst entwickeln? Werden Kinder und Jugendliche weniger auffällig als gleichaltrige, die „nur“ unter sich bleiben und sich auf Spielplätzen und in Jugendclubs treffen?
- Welche Projekte eignen sich, um nachhaltig Jung und Alt zu begeistern.
- Welche Erfahrungen haben Praktiker bereits gesammelt, welche Projekte sind in Zukunft geplant.
- Wie lässt sich die Wertschätzung für ältere Menschen in der Gesellschaft verbessern?

Zudem fördern wir den nachhaltigen Ausbau von Mehrgenerationenhäusern und streben eine finanzielle Entlastung der Bauherren an, wenn zum Beispiel ein Elternteil pflegebedürftig wird.

3) Werden Sie sich im Falle Ihrer Wahl in den Bundestag konkret für eine Gesetzesinitiative auf Bundesebene einsetzen, um somit eine nachhaltige finanzielle Sicherung der Mehrgenerationenhäuser anzustreben und gesetzlich zu verankern?

Antwort: (bitte ankreuzen):

- **Ja**, ich werde mich für eine Gesetzesinitiative einsetzen.

Ja, wir haben uns im Bundeswahlprogramm dazu verpflichtet:

Die Piratenpartei setzt sich für ein generationsübergreifendes Wohnen ein. Die Stadtentwicklung, der Wohnungsbau und die sozialen Infrastrukturen müssen als Reaktion auf den demographischen Wandel stärker den Bedürfnissen einer Gesellschaft mit steigender Lebenserwartung angepasst werden. Wir fordern und fördern den barrierearmen Umbau von Wohnraum sowie die Anpassung an die Bedürfnisse junger Familien und älterer Menschen. Alle Neubauten sind barrierearm, kinder- und altersgerecht zu errichten, Altbauten möglichst entsprechend zu modernisieren. Bei Investitionen in die öffentliche Infrastruktur, beispielsweise Krankenhäuser und Bahnhöfe, muss das Prinzip der Barrierearmut gelten.

Warum ist Ihnen dies ein persönliches Anliegen?

Wie werden Sie sich im Falle Ihrer Wahl in den Bundestag konkret für eine Gesetzesinitiative einsetzen?

- **Nein**, ich werde mich nicht für eine Gesetzesinitiative einsetzen.

Warum ist Ihnen dies kein persönliches Anliegen?

4) Wie werden Sie konkret vorgehen, um den Fortbestand der Mehrgenerationenhäuser nach Auslaufen der aktuellen Förderung 2014 zu sichern und die verschiedenen Ebenen in eine Zukunftsstrategie mit einbeziehen?

a) auf Bundesebene

Die Piratenpartei setzt sich für ein generationsübergreifendes Wohnen ein. Die Stadtentwicklung, der Wohnungsbau und die sozialen Infrastrukturen müssen als Reaktion auf den demographischen Wandel stärker den Bedürfnissen einer Gesellschaft mit steigender Lebenserwartung angepasst werden. Wir fordern und fördern den barrierearmen Umbau von Wohnraum sowie die Anpassung an die Bedürfnisse junger Familien und älterer Menschen. Alle Neubauten sind barrierearm, kinder- und altersgerecht zu errichten, Altbauten möglichst entsprechend zu modernisieren. Bei Investitionen in die öffentliche Infrastruktur, beispielsweise Krankenhäuser und Bahnhöfe, muss das Prinzip der Barrierearmut gelten.

b) auf Landesebene

Ja, wir haben in den Landtagen entsprechende Initiativen unterstützt. In NRW sind PIRATEN Initiatoren entsprechender lokaler Initiativen.

c) auf kommunaler Ebene/Landkreisebene

Beispiel Düsseldorf

5) Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das generationenübergreifende Arbeiten als Querschnittsaufgabe definiert und eine entsprechende Zusammenarbeit verschiedener Ressorts auf allen Verwaltungsebenen von Bund, Ländern und Kommunen vorangetrieben wird?

Wenn „Ja“, wie werden Sie sich einsetzen?

Antwort (bitte ankreuzen und erläutern):

- **Ja**, ich werde mich dafür einsetzen, und zwar wie folgt:

Wir wollen, dass die Generationen stärker zusammenarbeiten. Allerdings haben wir es auch mit einer überalternden Gesellschaft zu tun. Daher sind solche Projekte sehr wichtig für unsere Gesellschaft.

- **Nein**, ich werde mich nicht dafür einsetzen, weil